

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung und Dank	7
------------------------------------	----------

Teil I Russische (E-)Migration von Bunin bis Bronsky	11
---	-----------

1.1 Historische Kontexte	12
1.1.1 Daten und Fakten jahrhundertelanger Völkerwanderung	16
1.1.2 Gründe für die Migration ab 1989	22
Osteuropäische Juden in der Bundesrepublik Deutschland	25
1.1.3 Die ‚Wende‘ und die gesetzlichen Bestimmungen	30
Von der Migration zur Integration	31
Ausländer/in, nicht Deutsche/r	34
Asylsuchende	37
Flüchtlinge und Kontingentflüchtlinge	39
Das Exil und seine Kinder	40
(Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedler	42
Sowjetische Jüdinnen und Juden in der Bundesrepublik	47
Statt eines Fazits	51
1.2 Probleme und Prozesse der ‚Beheimatung‘	52
1.2.1 Kultur, Akkulturation, Integration	53
1.2.2 Migration und Identität	63
1.2.3 Migration, psychische Gesundheit, Störungen, Trauma und Gewalt	68
1.2.4 Migration, Familie, Rolle der Mutter: Funktionen und Herausforderungen	77
<i>Mother oder back to the roots</i>	77
Frauen in der Fremde	80
Migration von Frau und Familie: Risiken	81
Trennung und Scheidung	82
Adoleszenz und Eltern-Kind-Konflikte	87
Migration von Frau und Familie: Chancen	92

Teil II Verlorene, wiedergefundene oder erfundene Sowjetunion – „La Russie sans peine“? Ethnografische Skizzen	97
---	-----------

2.1 Das Pionierlager <i>Orljonok</i> : Symbol des Vergänglichen und des Bestehenden	100
--	-----

2.2 Sowjetische Räume der Träume und Erinnerungen	105
Die Küche als alltäglicher und ästhetischer Ort	106
Die Kommunalwohnung als Antiwohntort	109
Die Datscha als Ort der Freiheit	113
2.3 Gestörtes Essverhalten als Folge historisch-politischer Umwälzungen sowie migratorischer Erfahrungen	117
Gastronomische Knappheit oder ‚Der Mensch lebt nicht vom Brot allein‘	120
Migration und Mahlzeiten	130
Mehr als ein Getränk: Wodka	139
Statt eines Fazits	146
2.4 Wie/So riecht die Heimat?	147
2.5 Sehnsucht nach der Kultur der Ur-Heimat	153
Statt eines Fazits	160
Teil III Von fehlenden Eltern, tapferen Töchtern, nomadischen Migrationsbiografien bei Bronsky, Grjasnowa, Haratischwili, Hummel, Poladjan und Rabinowich. Exemplarische Textanalysen	163
3.1 Autobiografisches Schreiben und Erinnern in Eleonora Hummels <i>Die Fische von Berlin</i> (2005) und <i>Die Venus im Fenster</i> (2009) sowie Julia Rabinowichs <i>Spaltkopf</i> (2008)	167
3.2 Inszenierung von Raum und Zeit bei Julia Rabinowich <i>Die Erdfresserin</i> (2012), Alina Bronsky <i>Die schärfsten Gerichte der tatarischen Küche</i> (2010) und Katerina Poladjan <i>In einer Nacht, woanders</i> (2011)	191
3.3 Erwachsenwerden ohne Mutter. Alina Bronskys Romane <i>Scherbenpark</i> (2008) und <i>Spiegelkind</i> (2012)	219
3.4 Grenzüberschreitungen, Globalisierung und Gewalt in Olga Grjasnowas Roman <i>Der Russe ist einer, der Birken liebt</i> (2012) und Nino Haratischwilis <i>Mein sanfter Zwilling</i> (2011)	236
Ausblick	259
Anhang	263
Biogramme der wichtigsten Autorinnen	263
Literaturverzeichnis	271